

EIN OFFENES BUCH

as haben Konfuzius, Paracelsus, Carl Huter, Natale Ferronato und Wilhelm Heinrich Schüßler gemeinsam? Sie alle waren der Kunst des Gesichtlesens kundig. Angeblich waren die Chinesen die ersten, die sich damit befassten. Sie gingen davon aus, dass alles, was sich im Inneren des Körpers abspielt, im Äußeren sichtbar wird. Unser Körper gibt durch äußerliche Anzeichen zu erkennen, wenn ihm etwas fehlt.

Heutzutage neigen wir dazu, die Haut als etwas Oberflächliches zu betrachten, das unabhängig von unserem Inneren existiert. Eine Art Lackschicht, wie bei einem Auto. Folglich wollen wir mit ebenso oberflächlichen Mitteln vermeintliche Makel ausbessern und die Haut wieder zu einer ebenmäßig glatten Oberfläche machen, die wir als schön empfinden.

Der Wunsch nach einer einfachen Lösung ist verständlich, aber nicht realistisch. Denn das Oberflächliche wird dem Organ Haut nicht gerecht. In meinem Verständnis ist sie eine Projektionsfläche unseres Inneren, Spiegel und Abbild innerer Vorgänge, sowohl emotionaler als auch körperlicher.

Das Gesicht, das uns im Spiegel entgegenblickt, haben wir uns hart erarbeitet. Mit jedem weiteren Lebensjahr wird es mehr zu einem Speicherplatz und Abbild für Erlebtes und Erlittenes. Sorgen und Glück prägen und verändern unsere Gesichtszüge und unseren Ausdruck.

Im Gesicht kann man lesen, wie in ei-

nem offenen Buch. So ist "Siang-Mien" nicht etwas, das sich auf Speisekarten chinesischer Restaurants finden lässt, sondern eine uralte Methode des Gesichtslesens, die jetzt wieder mehr an Bedeutung gewinnt.

Bestimmte Bereiche des Gesichts sind bestimmten Bereichen im Körper zuzuordnen. Die Infos über den Zustand der inneren Organe werden sozusagen von drei Hauptnervensträngen downgeloaded. Da gibt es welche, die die inneren Organe versorgen und Nerven, die die Hautreaktionen des Gesichts beeinflussen. Mit Hilfe dieser Diagnostik lassen sich Mineralstoffmängel und Stoffwechselschwä-

So konnte ich beobachten, dass sich die Hautbilder im Laufe der letzten ein, zwei Jahrzehnte stark verändert haben. Toxine aus der Umwelt, Ernährungssünden, Nährstoffmangel, Stress jedweder Form, hormonelle Eingriffe und Giftstoffe in Kosmetika und Reinigungsmittel setzen ihr stark zu.

chen feststellen.

Wenn wir begreifen, dass unsere Haut mehr ist, als nur die Oberfläche unseres Selbst, gelangen wir zu einem besseren Verständnis dafür, dass Allergien, Neurodermitis, vorzeitige Hautalterung oder unreine Haut mehr ist als nur ein kosmetisches Problem

Im Rückblick auf die dreizehn Jahre, in denen ich unter schwerster Akne gelitten habe, wünschte ich mir einerseits schon früher dieses Wissen gehabt zu haben.

Andererseits ist mir bewusst, dass mich gerade dieser Leidensweg geformt und geprägt hat und dadurch vielleicht ein bisschen besser auf das vorbereitet hat, was heute meine Profession und Leidenschaft ist.

In den Gesichtern meiner Kunden lesen zu können.

Herzlichst Ihre Sabine Keller Inhaberin City Cosmetic Wels www.citycosmetic.at

